

Dank für die Hilfe aus der Schweiz

Solo thurn - Tagblatt 4.4.08

Die Aula der Pädagogischen Hochschule platzte am Mittwoch aus allen Nähten. Alle wollten die «Music-Stars» aus dem Schweizer Kinderdorf Kiriati Yearim, Israel, und den Mittelstufenchor des Hermesbühlschulhauses hören.

«Nimm die Strasse Nummer eins in die Berge, mache einen Zwischenstopp bei Abu Gosh und gehe weiter zum Jugenddorf», sangen die zehn Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 18 Jahren auf hebräisch zu fetziger Backgroundmusik.

Während acht Tagen ist die Gruppe mit Show auf Schweizer Tournee. Kiriati Yearim ist ein Schweizer Kinderdorf in der Nähe von Jerusalem. «Der Verein «Kiriati Yearim», ein überkonfessionelles Schweizer Hilfswerk für Kinder und Jugendliche aus schwierigsten sozialen Verhältnissen, wurde ursprünglich für Holocaust-Opfer aufgebaut», erklärte Monette Levy, Präsidentin des Vereins «Kiriati-Yearim Solothurn/Grenchen».

Dank an die Schweizer

Damals seien es ausschliesslich Kinder und Jugendliche aus Deutschland und Polen gewesen. Heute sind es total 120 Kinder von Einwanderern – mehrheitlich aus Äthiopien, aber auch aus Russland und Argentinien. Im Kinderdorf nimmt man sich ihrer sozialen Integration an, wobei Schule, Bildung und Kultur wichtige Bausteine sind. «Das Musical ist ein Dank an die Schweizer Freunde für die langjährige Unterstützung», so Levy.



Die «Music-Stars» von Kiriati Yearim machten auf ihrer achttägigen Tournee durch die Schweiz auch in Solothurn Halt.

Gerda Huesler

In den acht Songs wird das Leben der Jugendlichen im Dorf, werden aber auch ihre Ängste im Alltag beschrieben. «Es kommt, wie es kommen muss. Ich werde mich verändern. Schlechte Abschnitte auf dem Weg, Schläge oder eine weitere Strafe werden mich nicht verändern.» Mal solistisch, mal im Chor sangen die Jugendlichen mit strahlenden Augen, ihre Botschaften voller Engagement vortragend. So sangen sie: «Wir sind hier um zu lernen, und auch das Leben zu geniessen.» In einem Lied wünschten sie sich: «Wenn es doch nur keine Kriege mehr geben würde.» Immer wieder klatschte das Publi-

kum begeistert den Rhythmus mit.

Neuer Chor

Nach dem ersten Programmteil war der neu gegründete Mittelstufenchor Hermesbühl (HeBü) an der Reihe, unter der Leitung von Lea Rüfli. Und schon legten die rund 50 Schülerinnen und Schüler mit dem Lied «Singing together» los, den Rhythmus durch Schlägen am Körper und durch koordinierte Bewegungen unterstützend. «Wir wurden angefragt, ob wir das Programm der «Music-Stars» ergänzen wollten», erzählt Lehrerin Corinne Kaiser, die jemanden vom Verein «Kiriati

Yearim» kennt. Sie und Kollegin Heidi Dizerens standen bei diesem ersten Auftritt des Chors der musikalischen Leiterin aktiv zur Seite. Wie staunte das Publikum, als die Kinder das Lied «Alle Vögel sind schon da» sogar pfeifen konnten, bevor sie den Text sangen, auch hier immer in Bewegung. Beim dritten Durchgang begleitete ein Mädchen im Chor gar mit seiner Mundharmonika. Oder da waren die drei Blockflöten zu «Anneli, wo bisch geschter gsi». Mit offensichtlich grossem Spass gaben sie zum Abschluss des kurzweiligen Beitrags noch zwei Tänze zum Besten.

SUSI REINHART